

Neues vom

Beachvolleyball-Nationalteam Karla Borger/Britta Bütthe

Nicht cool genug in Kühlungsborn

Das Beachvolleyball-Nationalteam Karla Borger/Britta Bütthe sind nach einem knappen Halbfinal-Aus auf dem dritten Platz gelandet.

Kühlungsborn (tob). Beim ersten Start auf der nationalen Tour in diesem Jahr waren alle Nationalteams im Hauptfeld gemeldet und diese haben erwartungsgemäß die Podestplätze unter sich ausgemacht. Karla Borger/Britta Bütthe schlossen den Smart Super Cup in Kühlungsborn auf dem dritten Platz ab.

Der Samstag:

Zum Auftakt unter strömenden Regen ein klarer 2:0-Sieg (21:16, 21:13) gegen Luise Rossek (VC Olympia Berlin)/Kathrin Rübensam (Usedom Beachcup Förderverein), gefolgt vom einem 2:0-Erfolg (21:15, 21:17) gegen Jelena Wik (MTV Stuttgart)/Natascha Niemczyk (NawaRo Straubing).

Das Wetter wurde besser, und die Gegner wollten nichts anderes, als mal ein Nationalteam bezwingen. Im dritten Spiel am Samstagabend setzten sich Melanie Gernert (VC Olympia Berlin)/Tatjana Zautys (MTV Stuttgart) ganz knapp mit 2:1 (15:21, 24:22, 15:12) gegen die Vize-Weltmeisterinnen aus Stuttgart durch. Am Ende des zweiten Satzes gab es eine umstrittene Aus-Ball-Entscheidung (Matchball für Borger/Bütthe oder Ausgleich?) bei der der Hauptschiedsrichter sogar vom Stuhl herabstieg und sich den Ball-Einschlag im tiefen Ostseesand anschaute. Doch er entschied auf Punkt für Gernert/Zautys, die sich anschließend den Satz und den Tiebreak sicherten.

„Die Mädels fighten um jeden Punkt gegen uns. Wenn man da sich nicht richtig konzentriert, sieht es schnell schlecht aus“, sagte Britta Bütthe und Karla Borger ergänzte: „Es ist schon eine gewisse Umstellung für uns, denn auf der World Tour gibt es eben nur maximal zwei Spiele am Tag.“

Der Sonntag:

Die Niederlage von Samstagabend zwang das Nationalteam in den Umweg über die Verliererrunde am frühen Morgen vor leeren Rängen. Mit einem klaren 2:0-Sieg (21:17, 21:11) gegen Julia Großner (VC Olympia Berlin)/Tanja Schlechter (SV Energie Cottbus) war die Halbfinal-Teilnahme aber schnell gesichert.



Borger/Büthe waren also wieder auf Kurs, allerdings auch auf dem knappen Kurs der vergangenen Wochen, denn das Halbfinale gegen Elena Kiesling (TG Bad Soden)/Laura Ludwig (Hamburger SV) war eng umkämpft. Mit 16:21, 21:15 und 15:13 unterlagen die Stuttgarterinnen einmal mehr im Tiebreak mit zur zwei Punkten Unterschied. „Wir haben zu viele Fehler gemacht. Also haben wir auch nicht verdient, zu gewinnen“, meinte Karla Borger.

Weiter im Programm geht es wieder im Welt Tour-Kalender der FIVB. Kommende Woche steht die Rückkehr an die Stätte des bislang größten Triumphs der beiden an: Nach Stare Jablonki in Polen, wo das Team vom Olympiastützpunkt Stuttgart im Juli vergangenen Jahres die Vize-Weltmeisterschaft feiern durfte – als erstes deutsches Damen-Duo in der Geschichte. „Also ich freu mich riesig darauf. Da habe ich immer sehr gerne gespielt. Dort herrscht immer so eine tolle Atmosphäre“, verriet Karla Borger.

In zwei Wochen geht der Blick der nationalen Beachvolleyball-Szene dann erneut in Richtung Ostseeküste, denn vom 28. - 31. August finden in Timmendorfer Strand die Deutschen Meisterschaften statt.

